



das

Gespräch

Miteinander reden
Informationen aus der Pfarre Hausmannstätten

Leben erwacht

Foto: Waltraude Zebedin

Was „Auferweckung“ meint und nicht meint

Auseinandersetzung mit Christi
Auferstehung von Hans Küng.

Seite 3–5

Pfarrgemeinderatswahl: Warum ich antrete

Stefan Gruber und Markus
Frühwirt über ihre Motivation,
sich für die Pfarre zu engagieren.

Seite 7

Was glaubst du?

Familie Lapanje gibt Einblick in
ihr (Glaubens-)Leben.

Seiten 11

Wort des Pfarrers

Foto: Gerd Neuhold / Sonntagsblatt



Schon vor einigen Jahrzehnten hat ein großer Denker festgehalten, dass große Fragen nicht mehr formuliert, Antworten darauf eingeholt bzw. versucht werden. Kardinal Franz König erinnerte dazu immer wieder unermüdlich: „Woher kommen wir, wohin gehen wir und welchen Sinn hat das Ganze?“ und zugleich gehört zu den Erzählungen und Errungenschaften der Moderne, dass wir längst schon wüssten, was der Mensch ist und wozu wir fähig sind. Die Pandemie aber hat das Lebensgefühl und das Wertegerüst heftig gebeutelt. Das Gefühl der Verletzlichkeit und die Erinnerung an die eigene Sterblichkeit machen sich breit.

„Ein Drittel im Land vollbringt sein Leben in dieser Welt für 90 Jahre und meint, dann sei alles definitiv zu Ende....Das Kunststück besteht darin, in mäßiger Zeit maßlos glücklich zu sein“ (P. M. Zulehner). Schaffen das alle? Viele kommen zu kurz.

Dass alle Menschen sterblich sind, das ist so selbstverständlich, das weiß jedes Kind. „Wir wissen es genau“, schrieb Sigmund Freud, „aber wir glauben es nicht, denn wir leben, als sei es nicht wahr.“ Die Kulissen des gewohnt dahinfließenden Alltags können jäh einstürzen. Die Erkenntnis dieser Situation ist einmal das Unglück des Menschen und zugleich auch eine Chance, zu seinem Leben in ein bewusstes Verhältnis zu treten. Ganz frei wird jemand erst sein, wenn er auch zu seinem Tod seine eigene Einstellung findet.

Die Christ*innen leben als Antwort die Alternative von Ostern. In der Feier der Heiligen Woche, mit ihrer Dramatik von Hosanna, Fußwaschung und Mahlgemeinschaft, Gott-Verlassenheit und Gott-Ergebenheit, Grabesruhe und dem Ostermorgen erahnen sie Hoffnung und zugleich göttliche Verheißung des neuen ewigen Lebens. Die Ostererfahrungen der Männer und Frauen damals irritieren, machen hellhörig und laden ein, im Geist Gottes und des Zeugnisses der Gläubigen den Menschen-Freund Jesus sowie Gottes-Freund Christus das Leben anheim zu stellen. Der Tod ist eine Geburt in Gott hinein.

Eine wichtige Botschaft dazu gab mir Prof. Karl Rahner SJ (+1984). In einem Interviewlässlich seines 80. Geburtstages wurde er

u.a. auch gefragt, wie er zu seinem eigenen Tod stehe. Sinngemäß antwortete er: „Ich habe viel über den Tod geschrieben, möchte aber mit einem Bild antworten – *im Sterben lasse ich mich hinfallen in die Unbegreiflichkeit Gottes und hoffe, dass er mich in der tiefsten Tiefe mit seiner Liebe umfängt.*“

Nicht mehr – aber auch nicht weniger, österliche Hoffnung – österliches Leben. Viel Lebensfreude aus dem Glauben.

Euer Pfarrer Dr. Josef Wilfing

Neues Angebot:

„Komm, ich hör dir zu!“

Gesprächseinladung
in vertraulicher Atmosphäre

Jeweils dienstags von 8. März bis 12. April, 17.00 bis 18.30 Uhr, im Besprechungszimmer neben der Pfarrkanzlei. Um telefonische Terminvereinbarung 0676/87426187 wird gebeten!

Ihr Pfarrer Josef Wilfing

Liebe Pfarrgemeinde,
die jeweils gültigen Vorgaben zur öffentlichen Feier unserer Hl. Messen und liturgischen Feiern entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen, der Homepage oder kontaktieren Sie uns telefonisch während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Do: 14.00-18.00 Uhr
Di und Mi kein Parteienverkehr
Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon, E-Mail, Web

03135/46322
mobil: 0676/8742 6187
pfarramt.hausmannstaetten@chello.at
www.hausmannstaetten.graz-seckau.at

Was „Auferweckung“ meint und nicht meint

Die ältesten, knappen Zeugnisse des Neuen Testaments verstehen Jesu Auferweckung gerade **nicht** als eine **Wiederbelebung zum irdischen Leben** – also nicht in Analogie zu jenen alttestamentlichen Wiederbelebungen durch Prophetenhand. Nein, es geht vor apokalyptisch – jüdischem Erwartungshorizont eindeutig um die **Erhöhung** dieses hingerichteten und begrabenen Nazareners **durch Gott zu Gott**, durch einen Gott, den er selber „Abba“, „Vater“ genannt hatte.

Was also meint „Auferweckung“, ein Bildwort, das ja vom Aufwecken aus dem Schlaf herkommt. Ich kann die Frage jetzt zusammenfassend beantworten:

Auferweckung meint **keine Rückkehr in dieses raumzeitliche Leben**: Der Tod wird nicht rückgängig gemacht (keine Wiederbelebung eines Leichnams), sondern definitiv überwunden: Eingang in ein ganz anderes, unvergängliches, ewiges, „himmlisches“ Leben. Auferweckung ist kein „öffentliches Faktum“.

Auferweckung meint **keine Fortsetzung dieses raumzeitlichen Lebens**: Schon die Rede von „nach“ dem Tod ist irreführend; die Ewigkeit ist nicht bestimmt durch zeitliches Vor und Nach. Sie meint vielmehr ein, die Dimensionen von Raum und Zeit sprengendes, neues Leben in Gottes unsichtbarem, unbegreiflichem Bereich, symbolisch „Himmel“ genannt.

Auferweckung meint positiv: Jesus ist nicht ins Nichts hineingestorben sondern ist im Tod und aus dem Tod in jene unfassbare und umfassende letzte und erste Wirklichkeit hineingestorben, von jener wirklichsten Wirklichkeit aufgenommen worden, die wir mit dem Namen Gott bezeichnen. Wo der Mensch sein Eskaton, das Allerletzte seines Lebens erreicht, was erwartet



Bild: „Der Auferstandene“ von Matthias Grünewald, dargestellt am Isenheimer Altar in Colmar

ihn da? Nicht das Nichts, sondern jenes Alles, das Gott ist. Der Glaubende weiß seither: Tod ist Durchgang zu Gott, ist Einkehr in Gottes Verborgenheit, in jenen Bereich, der alle Vorstellungen übersteigt, den keines Menschen Auge je gesehen hat, unserem Zugreifen, Begreifen, Reflektieren und Fantasieren, also entzogen. Wenn irgendwo das theologisch viel missbrauchte Wort **Mysterium/Geheimnis** angebracht ist, weil es hier direkt um Gottes ureigensten Bereich geht, dann in der Auferweckung zu neuem Leben.

Anders gesagt: nur beim Glauben der Jünger geht es – wie auch beim Tod Jesu – um ein **historisches** (mit historischen Mittel) erfassbares Geschehen; bei der Auferweckung durch Gott zum ewigen Leben geht es um kein historisches, kein anschauliches und vorstellbares, gar biologi-

sches, geht es aber trotzdem um ein **wirkliches Geschehen** in der Sphäre Gottes. Was ist damit gemeint? Was heißt hier „leben“? Gerade der Blick auf Grünewalds Auferstehungsbild mahnt uns: Der Auferweckte ist nicht etwa ein anderes, rein himmlisches Wesen, sondern noch immer leibhaftig und doch vergeistigt, jener Mensch Jesus von Nazareth, der gekreuzigt wurde. Und dieser Mensch wird auch durch die Auferweckung nicht zu einem unbestimmten, mit Gott und All verschmolzenen Fluidum, sondern bleibt auch in Gottes Leben dieser bestimmte, unverwechselbar Er, der er war – allerdings ohne die raum-zeitliche Einschränkung der irdischen Gestalt. Deshalb bei Grünewald das Übergehen des Angesichts in reines Licht. Nach den Zeugnissen der Schrift heben Tod und Auferstehung die Identität der Person nicht auf, sondern

NEU: E-Bikes eingetroffen!

Öffnungszeiten

Reparatur und Verkauf:
Mo & Sa 9-13 Uhr
Di - Do 9-18 Uhr

24/7
Werkzeugbar
vor dem Geschäft

FAHRRADLADEN
Fernitz

www.fahrrad-laden.at
Tel.: +43 (0) 664 / 8810 5510

8071 Vasoldsberg
Eisenstraße 26
Tel.: +43 / (0) 3135 / 470 91
www.e-telligent.at

elektro
<ETELLIGENT>
Großschädl GmbH

Elektrotechnik - Handel
Alarm u. Sicherheitstechnik

Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Küchenarbeitsplatten

TeL.: 0676 / 63 77 475

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Fortsetzung von S. 3 >

bewahren sie in **unvorstellbarer, verwandelter Form**, in einer **völlig anderen Dimension**.

Die Konsequenz? Für uns Heutige, naturwissenschaftlich Gebildete, muss klar geredet werden: Damit die Identität der Person bewahrt bleibt, **bedarf Gott nicht der körperlichen Überreste der irdischen Existenz Jesu**. Es geht um die Auferweckung zu einer völlig anderen Existenzform. Sie lässt sich vielleicht mit der des Schmetterlings vergleichen, der aus dem toten Raupen-Kokon ausfliegt. So wie dasselbe Lebewesen die alte Existenzform („Raupe“) abstreift und eine unvorstellbar neue, ganz und gar befreite, luftig, leichte, neue Existenzform annimmt („Schmetterling“), so dürfen wir uns den Vorgang der Verwandlung unserer Selbst durch Gott vorstellen. Ein Bild. Wir sind auf keinerlei physiologische Vorstellungen von Auferweckung verpflichtet.

Woran aber ist dann aber Auferweckung gebunden? Nicht an das von vornherein ständig wechselnde Substrat oder die Elemente dieses bestimmten Körpers, wohl

aber an **die Identität der einen unverwechselbaren Person**. Die Leibhaftigkeit der Auferweckung fordert nicht – weder damals noch heute –, dass der tote Körper verlebendigt wird. Denn Gott erweckt ja in neuer, nicht mehr vorstellbarer Form... in „geistiger Leiblichkeit“. Mit diesem in der Tat paradoxen Wort wollte Paulus beides zugleich aussagen: **Kontinuität** – denn „Leiblichkeit“ steht für die Identität der bisherigen Person, die sich nicht einfach auflöst, so als wäre die bisher gelebte und erlittene Geschichte irrelevant geworden. Und zugleich **Diskontinuität** – denn „Geistigkeit“ steht nicht einfach für eine Fortsetzung oder Verlebendigung des alten Körpers, sondern für die neue Dimension, die Dimension Unendlich, die, nach dem Tode alles Endliche verwandelnd, zur Auswirkung kommt.

„Aber ist denn die Vorstellung von einem einmaligen Leben so unkritisch zu übernehmen?“ fragt zumindest heutzutage der von indischer Geistigkeit beeinflusste Zeitgenosse. „Gibt es nicht in anderen Religionen, etwa den indischen, ganz andere Vorstellungen

Schwerpunkt: Fastenzeit und Ostern
gen, die der jüdisch-christlich-islamischen Überzeugung als große Alternative gegenüberstehen? Gibt es für den Menschen nicht mehrere Leben, sodass wir Stufe für Stufe uns verbessern können, bis wir in die letzte, höchste Wirklichkeit Nirvana oder wie immer genannt, eingehen?“ Warum also nicht statt Auferweckung der Glaube an Wieder-Geburt in diesem Leben, an Re-Inkarnation (Wieder-Verkörperung) oder Transmigration (Seelenwanderung)?

... Zur Reinigung, Läuterung, Befreiung, Vervollkommnung muss der Mensch nicht durch mehrere Erdenleben wandern. Des Menschen Schicksal entscheidet sich in diesem Erdenleben und nach diesem Leben durch einen unwiderstehlichen Akt eines gnädigen Gottes.

... Letztlich geht es beim Auferweckungsglauben nicht um eine Kuriosität oder Spezialität des Glaubens, sondern nicht mehr und nicht weniger als um einen tief verwurzelten Gottesglauben.

Prof. Dr. Hans Küng, + 2021, aus dem Buch CREDO. Das Apostolische Glaubensbekenntnis – Zeitgenossen erklärt. München 1995, S 149 ff.

Fastenzeit: Gedanken von Schüler*innen der Mittelschule Hausmannstätten

Fastenzeit bedeutet für mich, dass ich in dieser Zeit z. B. zu meinem Bruder netter bin und keine Süßigkeiten esse. Ich gebe mein Bestes, es einzuhalten.

Lukas 12 J.

Fastenzeit heißt für mich, dass man sich auf Ostern vorbereitet, etwas fastet und so wenig Fleisch isst, wie möglich. Ich versuche es auch jedes Jahr und schaffe es auch oft.

Max 12 J.

Fasten bedeutet für mich während dieser Zeit einen Vorsatz zu haben. Ich finde man sollte auf nichts verzichten, sondern sich auf wichtigere Dinge im Leben konzentrieren.

Lena 14 J.

Fasten bedeutet für mich, dass ich eine Zeit lang auf bestimmte Lebensmittel verzichte. Ich faste immer zur Osterzeit.

Jeremias 13 J.

Fastenzeit bedeutet für mich auf etwas zu verzichten, weil es nach der Fastenzeit umso besser schmeckt. Man übt sich in Geduld und wartet auf etwas. Es kann auch sein, dass man neue Sachen kennen lernt, z.B. wenn man auf Fleisch verzichtet und statt dessen vegan oder vegetarisch isst. Manche Leute schaffen es besser.

Severin 13 J.

Fastenzeit bedeutet, dass ich mich mit Jesus beschäftige. Ich verzichte auf mein Handy, aber nur dann, wenn ich es für die Schule nicht brauche.

Jana 13 J.

Fastenzeit bedeutet für mich zu sehen, wie gut es uns geht und wie wenig andere haben.

Nina 14 J.

Für mich ist die Fastenzeit ein Zeichen, dass man Respekt vor Jesus hat, da auch er 40 Tage ohne Essen war. Mein Vorsatz ist, dass ich jetzt die Fastenzeit einhalte.

Hanno 14 J.



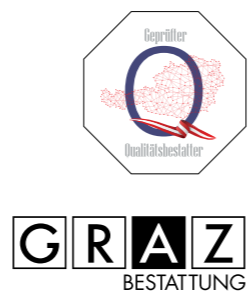
BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE

0 bis 24 Uhr
03135 52463

WIR DENKEN AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner für Hausmannstätten. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

grazerbestattung.at



Warum ich erstmals zur Pfarrgemeinderatswahl antrete

Mein Name ist Stefan Gruber. Vor mittlerweile 7 Jahren bin ich mit meiner Frau Ortrun und unserer Tochter Isabella nach Vasoldsberg gezogen. Seit der Kindergartenzeit von Isabella fühlen wir uns mit der Pfarre Hausmannstätten sehr verbunden. Anfangs waren es hauptsächlich die großen kirchlichen Festtage, die uns in die Kirche gezogen haben, aber durch die Erstkommunionsvorbereitung und das große Engagement von Isabellas Religionslehrerin Frau Ingrid Hipp und Isabellas Interesse am Ministrieren sind wir jetzt auch regelmäßig bei den Sonntagsgottesdiensten.

Ich bin gebürtiger Kärntner und mir wurde die Liebe zum Gesang quasi in die Wiege gelegt. Seit 20 Jahren singe ich bei verschiedenen Chören und Ensembles und seit bald 15 Jahren bin ich Chor-

leiter vom Chor der Kärntner in Graz. Neben Kärntnerliedern, alter und neuer Musik war ich auch immer schon ein großer Bewunderer von Kirchenmusik.

„Glaube und Musik sind meine Fundamente. Musik ist wie ein sicherer Ort, den ich in mir trage, es ist wie „Kirche to go“. Ich habe sie immer bei mir und sie gibt Halt, auch in der Verbindung zu Gott.“ So beschreibt es die deutsche Autorin und Redakteurin Britta Jagusch und mit diesem Zitat kann ich mich hundertprozentig identifizieren.

Seit meiner Kindheit begleitet mich auch die Faszination für die Naturwissenschaften. Neugierde und Begeisterung führten mich dann in die steirische Landeshauptstadt zum Studium der Pharmazie. Seit meinem Abschluss arbeite ich als angestell-

ter Apotheker in Graz und liebe meinen Beruf im Gesundheitswesen. Das Beratungsgespräch mit den Kundinnen und Kunden, das pharmazeutische Handwerk, sowie die soziale Komponente bereichern meinen beruflichen Alltag.

Die letzten beiden Jahre der Pandemie haben meiner Familie und mir gezeigt, dass der Glaube gerade in so turbulenten und unsicheren Zeiten ein starker Anker sein kann und dass das gemeinsame Feiern in der Gemeinde einem Zuversicht, Kraft und Hoffnung schenken kann.

Sehr gerne möchte ich mich mit meinen Fähigkeiten im Pfarrgemeinderat einbringen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Stefan Gruber

Warum ich wieder zur Pfarrgemeinderatswahl antrete

Als ich 2017 die Möglichkeit bekam, Mitglied des Pfarrgemeinderates in unserer Pfarre zu werden, war einer meiner Hauptmotive einen Beitrag zu leisten, um jungen (neu zugezogenen) Familien ein breites Spektrum an Angeboten zu bieten, um einen Zugang zur Pfarrgemeinde aber auch zu Kirche und Glaube zu finden.

Heute, knapp 5 Jahre später, besteht diese Motivation grundsätzlich noch immer, sie hat sich jedoch mit den Erkenntnissen der vergangenen Jahre ein wenig verändert.

Während dieser Zeit hat sich nämlich in meiner Wahrnehmung auch im kirchlichen Umfeld manches verändert. Beispielhaft kann hier die Einführung der Seelsorgeräume in unserer Diözese angeführt werden. Ich stehe dieser Entwicklung in einigen Aspekten kritisch gegenüber, sehe aber für

mich als Pfarrgemeinderat auch insofern eine Chance, da ich in dieser Funktion die Möglichkeit habe diesen von „außen“ vorgegebenen Prozess für uns als Pfarre ein wenig (hoffentlich positiv) mitzugestalten. Das motiviert mich!

Eine weitere große Veränderung der vergangenen Jahre stellt Corona mit all seinen Begleiterscheinungen dar. Auch hier sehe ich manche Aspekte, wie sich die Kirche in Krisenzeiten bisher positioniert hat, durchaus kritisch.

Hier als Pfarrgemeinderat einen kleinen Beitrag leisten zu dürfen, um als Kirche auch in diesen Zeiten für die Menschen spür- und erfahrbar zu sein, motiviert mich! Es sind aus meiner Sicht manchmal die scheinbar kleinen Aspekte und Aktivitäten, die großes bewirken können. Das Abhalten von Kinderkrippenfeiern bei den

Ortskapellen, um Familien die Möglichkeit zu bieten sich besinnlich auf den Heiligen Abend einzustimmen, oder das Durchführen der Dreikönigsaktion, trotz pandemiebedingter schwieriger Umstände, möchte ich hier beispielhaft anführen.

Diese Aktivitäten als Pfarrgemeinderat mitgestalten und begleiten zu dürfen und somit Kirche auch in diesen schwierigen Zeiten „spürbar“ zu machen, motiviert mich!

In diesem Sinn sehe ich in der Arbeit als Pfarrgemeinderat für mich eine Chance mit meinen Möglichkeiten die Zukunft unserer Pfarre ein klein wenig „mitgestalten“ zu dürfen, was mich dazu bewegt für eine 2. Periode als Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stehen.

Markus Frühwirt

Ihr Spezialist für Topfpflanzen,
Balkonblumen u.v.m.



Gartenbau Theresia und Nikolaus LEITNER

Josef-Krainer-Straße 58, 8074 Raaba

Tel: 0316 40 23 24 Fax DW-20

buero@leitnersgaertneri.at • www.leitnersgaertneri.at

Glücklich
DAHEIM

0664 / 53 07 923

www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.



FÜR IHR RECHT
Vertretung und Beratung

RECHTSANWALT

Mag. Dr. Marlies FOLGER

Sprechstelle

Fernitzer Straße 2 | 8071 Hausmannstätten

Dienstag und Freitag sowie nach

tel. Terminvereinbarung

03135 / 47 116 oder 03462 / 30 6 36



Gewerbestraße 11
8071 Hausmannstätten
Tel. 03135 / 48 4 48 - 0676 / 97 66 601
www.bloder.net

Kapelle Aschenbach



Fotos: Kapellengemeinschaft



Dem Buch „Geschichte der Marktgemeinde Vasoldsberg“ ist zu entnehmen, dass im Jahr 1850 an der Aschenbachbergstraße, vor dem Wohnhaus der Familie Berghold, eine Kapelle errichtet wurde. Mitte des 19. Jahrhunderts stand an dieser Stelle bereits eine einfache Hütte aus Holz mit einer Marienstatue. Nachdem diese schadhaft wurde, errichteten einige Bewohner eine gemauerte Kapelle in halbrunder Form mit einem kleinen Turm. Die Kapelle wurde am 22. September 1850 zur Ehre der Mutter Gottes eingeweiht. Nach dem ersten Weltkrieg wurde die erste Glocke aufgezogen, der Kreuzweg wurde 1932 geweiht. 1950 fand gemeinsam mit einer Christenlehre und einer Feldersegnung eine 100-Jahr-Feier statt. Im Jahr 1982 wurde die Kapelle renoviert und eine neue Glocke gestiftet. Am 5. Juni 1983 wurde im Zuge eines großen Kapellenfestes diese Glocke geweiht und aufgezogen und erhielt ein elektrisches Geläut. Bei der letzten großen Renovierung im Jahr 1997 wurde das Vordach errichtet und der Glockenturm erneuert. Die Einweihung der renovierten Kapelle fand am 8. Juni 1997 mit einem sehr gut besuchten Kapellenfest statt. Eine geplante 120. Jahrfest im September

2020, konnte – pandemiebedingt – nicht stattfinden. Unser Kapellenverantwortlicher Franz Konrad nützte die Zeit allerdings und gab der Kapelle innen und außen einen neuen Anstrich.

Begaben sich früher die Bewohner von Aschenbach und Eisental zweimal jährlich auf eine Prozession zur Bichlkapelle um für eine gute Ernte zu beten, sowie in der Sommerzeit die Christenlehre abzuhalten, so werden nunmehr verschiedene Anlässe genützt, um sich bei der Kapelle zu treffen. Einmal monatlich Hl. Messe, sowie Kreuzwegandachten, Osterspiseensegnung, Maiandach-

ten, Wetteramt, Andachten für die Verstorbenen, Advent- und Kinderkrippenfeiern finden hier statt und werden von der Bevölkerung sehr gerne angenommen. Die erstmalige Durchführung der Sternsingeraktion bei der Kapelle, ergab durch die zahlreichen Besucher ein großartiges Spendenergebnis. Es ist ein schönes Zeichen einer lebendigen Pfarre, wenn die Bevölkerung an verschiedenen Veranstaltungen teilnimmt und Interesse zeigt.

Ein „Vergelts Gott“ an unsere Vorfahren, dass dieses Bauwerk in einer sehr schweren Zeit errichtet und bis zum heutigen Zeitpunkt erhalten wurde. Immer wieder bedarf es Menschen, die dafür Sorge tragen, dass diese Kapelle auch weiterhin gepflegt, mit Blumen geschmückt, für Verstorbene von Eisental und Aschenbach die Glocke geläutet wird und so für Zusammenkünfte erhalten bleibt. Dankbar für die Erbauer und Erhalter dieser Stätte, für unser Leben und den Frieden auf der Welt dürfen wir ein Gebet sprechen, wenn uns das Glockengeläut um 12.00 und um 19.00 Uhr dazu erinnert.

Kapellengemeinschaft Aschenbach Eisental

Wir leben und wissen nicht wie lang,

Wir sterben und wissen nicht wann,

Wir reisen und wissen nicht wohin,

Mich wundert, dass ich so

fröhlich bin!

Wir wandern so dahin und

nehmen´s nicht in acht,

dass uns ein jeder Augenblick das Leben kürzer macht.

Oh Maria bitt` für uns bei

Deinem Sohn,

bis wir einst stehen vor dem Himmelsthron!

(Spruch über der Kapellentür)



Teppiche,
Decken + Pölster,
Vorhänge,
Kleiderreinigung:

Dein Zuhause in
sauberen Händen.
USEN.



USEN

DIE PUTZEREI
DIE TEPPICHWÄSCHEREI
in Hausmannstätten bei Graz

www.usen.at

Teppichaktion

Abholung + Zustellung kostenlos!
(Gültig 1. – 11.3.2022)

PREISE ganzjährig gültig:
Maschinenteppiche: € 14,-/m²
Designteppiche: € 17,-/m²
Seidenteppiche: € 25,-/m²
Echte Teppiche: € 19,-/m²

ÖFFNUNGSZEITEN: MO – FR 07.00-15.30 Uhr 🕒

Ausreichend Parkplätze vorhanden!

Grazerstraße 35 🏠 office@usen.at 📧
8071 Hausmannstätten +43 3135 48 222 📞

Was glaubst du?

Wir wollen von den Menschen in unserer Pfarre wissen, was sie beschäftigt und wie sie den christlichen Glauben erleben. Diesmal gibt Familie Lapanje einen Einblick in ihr (Glaubens-) Leben.

Wofür bin ich bisher in meinem Leben dankbar?

Da wir als drittes Ehepaar für diese Serie zu schreiben ausgewählt wurden, möchten wir uns den Aussagen der letzten Interviewten über Familie, Ehepartner, Kinder und Beruf vollinhaltlich anschließen. Ein glückliches Leben braucht ein solides Fundament aus diesen Faktoren. Dafür sind wir sehr dankbar. Besonders möchten wir die Gesundheit hervorheben, auch dieses Geschenk ist nicht selbstverständlich.

In unserem wunderschönen Land in Frieden und Freiheit leben zu dürfen ist ein kostbares Privileg, das nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Auch die freie Meinungsäußerung ist ein unverzichtbares Grundrecht, wofür wir dankbar sind. Die letzten Entwicklungen zum Thema „Impfpflicht“ geben zu denken. Es bleibt zu hoffen, dass damit nicht Strömungen salonfähig werden, die genau diese Werte gefährden.

Erlebe ich den christlichen Glauben als Lebenshilfe (Ermutigung und Trost)?

Schon früh wurden wir mit Kir-

che und Glaube konfrontiert. Ich, der als Ministrant, den Dienst am Altar vorerst nur als besondere Aufgabe empfand, und meine Gattin, haben den Glauben als Weg und Ermutigung erfahren und konnten auf dieser Basis unser weiteres gemeinsames Leben gestalten. Als wichtig empfinden wir, dass jeder Mensch, welcher Religion er sich auch zugehörig fühlt, aber auch jeder Atheist, an etwas glaubt, das ihn führt und sein Leben in Höhen und Tiefen begleitet.

Für uns bedeutet der Besuch eines Gottesdienstes, einer Wortgottesfeier oder einer Andacht immer wieder aufs Neue uns mit den Werten des Glaubens auseinanderzusetzen.

Was bedeutet mir die kirchliche Gemeinschaft vor Ort?

Wir haben viele Menschen bei ihrem Engagement für eine lebendige Gemeinde kennen- und schätzen gelernt. Kirche vor Ort steht und fällt durch das Miteinander, das Leben der Gemeinschaft und dem Verfolgen gemeinsamer Ziele. Mit großer Freude (am Anfang



Foto: Pfarre Hausmannstätten

auch überrascht über die Wahl) durfte ich die letzten 10 Jahre als Pfarrgemeinderat unsere Pfarrgemeinde auf ihrem Weg begleiten und das Leben in der Pfarre mitgestalten.

Welche Ideen möchte ich in der nächsten Zeit für mich und andere im pfarrlichen Geschehen verwirklichen?

Die Pandemie hat leider vieles unmöglich oder nur eingeschränkt möglich gemacht. Schmerzlich mussten wir den Rückgang des Interesses an den Angeboten unserer Pfarre zur Kenntnis nehmen. Ich möchte auch nach meinen aktiven Jahren im PGR weiterhin am eingeschlagenen Weg „Aufbruch“ mitarbeiten und den neuen PGR unterstützen und als Wortgottesdienst-Leiter auch spirituelle Akzente setzen.

Meine Gattin und ich möchten uns auch weiterhin in den diversen Gruppen der Pfarre einbringen.

Alles Gute zur Gnadenhochzeit!

Johanna und Josef Hirtenfellner aus Eisental feierten ihren 70. Hochzeitstag – die sogenannte „Gnadenhochzeit“. Pfarrer Josef Wilfing gratulierte im Namen der Pfarre. Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen!



Foto: privat

**INSTALLATEUR
PICHLER**

Heizungsservice
Verstopfungsbehebung
Bad - & Sanitärinstallationen
Badgestaltung
Rohrbruchsanie rung
WC - Reparatur
und vieles mehr

Thomas Pichler
Wasser - Heizung - Solar
Lüftung - Sanierung - Reparatur

Kühlenbrunn 42, 8076 Vasoldsberg
Telefon: +43 (0)664/ 94 82 048
E-Mail: office@pichler-installateur.at
Web: www.pichler-installateur.at



**INDIVIDUELLE PFLEGE
UND BETREUUNG**
im SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg

- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Frische Speisen aus der hauseigenen Küche
- Abwechslungsreiches Aktivitätsprogramm
- Seniorenfitnesscenter mit eigenem Trainer
- Großzügige Parkanlage

Wir beraten Sie gerne
Mag. Hermann Majer, MSc - Hausleitung
SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg
gemeinnützige GmbH
T 3155 472 75
E vasoldsberg@senecura.at
W vasoldsberg.senecura.at




**STEINMETZBETRIEB
FRIESINGER**

Gerhard Friesinger

Beratung und Verkauf
Grabdenkmäler, Renovierungen
Inschriften, Grabzubehör
Grababtragungen für Beerdigung
Sowie sämtliche Bauarbeiten:
Fensterbänke, Stufen
Küchenarbeitsplatten, ...

8072 Fernitz
Crazerstr. 17
Tel. 03135/515 44
Fax 03135/515 42
Mobil 0664/4829334

SCHACHNER
DACHWERKE

**“ALLES”
FÜR'S DACH**

- DACHSANIERUNGEN
- UM- UND NEUBAU
- REPARATUREN
- LEICHTDÄCHER
- SOLARANLAGEN

Gewerbestraße 7 • 8071-HAUSMANNSTÄTTEN
Tel.: 031 35/ 47 4 62 • Fax: DW 14
e mail: office@schachner-dach.at
www.schachner-dach.at

apartment HAUS mannstätten

Apartments von 25-85m² mit Top-Ausstattung
Tages- Wochen- oder Monatsbuchungen möglich

Für Freunde, Familie, Arbeitsaufenthalte von
Mitarbeitern sowie Wohnungen zur Hauptmiete.
Mit unserem Wohlfühlpaket einfach
Einziehen – Wohnen – Leben
Maisonettwohnung frei!

Email: info@apartment-hausmannstaetten.at
Website: www.apartment-hausmannstaetten.at
Hühnerbergstraße 25, 8071 Hausmannstätten,
Mobil- +664 444 8 555



Gasthaus
Sailer
Hausmannstätten




Foto: privat

Dreikönigsaktion 2022

Die Dreikönigsaktion wird jedes Jahr von der Katholischen Jungschar Ende Dezember/Anfang Jänner veranstaltet. Mit den Spenden werden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Dieses Jahr wurden von den Sternsingerinnen und Sternsinger Spenden für die Rettung des Regenwaldes und die indigene Bevölkerung des Amazonasgebietes gesammelt. Mithilfe Ihrer Spenden kann den Menschen im Amazonasgebiet geholfen werden, ihre Rechte am eigenen Land zu verteidigen und den Raubbau des Regenwaldes zu verhindern. Darüber hinaus bekommt die Bevölkerung Unterstützung bei der Gesundheitsversorgung und beim Aufbau des Bildungssystems.

Letztes Jahr gab es pandemiebedingt in der Pfarre Hausmannstätten kein Sternsingen mit Hausbesuchen. Dieses Jahr wurde aber wieder unter Einhaltung von Schutz- und Hygienemaßnahmen und einem vorherigen Coronatest die frohe Botschaft und der Segen für das neue Jahr hinaus in die Pfarrbevölkerung gebracht. 19 Gruppen - Mädchen, Buben, Jugendliche und Erwachsene - waren zwischen 2. und 5. Jänner im Pfarrgebiet unterwegs. Am Sonntag, den 2. Jänner, sangen die Sternsingergruppen bei allen Kapellen und bei weiteren ausgewählten Standorten. Eine

Gruppe bereitete sogar kleine selbstgebastelte Geschenke vor und gestaltete einen kurzen Wortgottesdienst. Am 5. Jänner durften die Sternsingerinnen und Sternsinger vor den großen Nahversorgen Billa, Hofer und Spar im Gemeindegebiet von Hausmannstätten, Grambach, Gössendorf und Vasoldsberg singen und die Spenden entgegennehmen. Zum Teil waren die Gruppen auch von Haus zu Haus unterwegs. Dieses Jahr beteiligten sich in Summe 90 Personen an der Dreikönigsaktion in Hausmannstätten. Mit der großzügigen Unterstützung der Pfarrbevölkerung konnten heuer EUR 18.116,75 gesammelt werden.

Ein großer Dank ergeht an dieser Stelle an die Pfarrbevölkerung für die Spenden, an alle Sternsingerinnen und Sternsinger für ihren Einsatz und an das Organisationsteam im Hintergrund. Alle Gruppen, die unterwegs waren, sind auf der Homepage der Pfarre und auf einem Plakat in der Kirche zu finden.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr die Dreikönigsaktion wieder in gewohnter traditioneller Weise durchführen können und sich wieder viele Sternsingerinnen und Sternsinger für diese gute Aktion melden.

Robert Weinhandl

Hurra, das neue Kindergartenjahr ist da!

Gut erholt sind wir ins neue Jahr gerutscht und bereits wieder mitten im Kindergartenalltag angekommen. Mit neuen Liedern und Sprüchen haben wir das Jahr eingeläutet und beschäftigten uns mit den Jahreszeiten, Wochentagen und Monaten.

Doch kaum hat das neue Jahr gestartet, denken wir schon wieder an das Nächste. Aktuell erfolgt nämlich die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2022/2023 für das Sie Ihr/e Kind/er anmelden können. Den Link für diese Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage (hausmannstaetten.graz-seckau.at). Wir freuen uns schon sehr auf jedes neue Gesicht, dass wir im Herbst begrüßen dürfen!

Da auch die Festlichkeiten bei uns nicht lange auf sich warten lassen, stecken wir schon mitten in den Vorbereitungen für den Fasching. Lustige Kostüme, Tänze, Witze und natürlich Krapfen dürfen bei uns nicht fehlen, denn wir wollen es noch einmal so richtig laut und lustig haben, bevor wir uns mit dem Aschermittwoch wieder vom Fasching verabschieden. In der etwas ruhigeren Fastenzeit werden wir uns anschließend mit vielen Geschichten von Jesus und seinen Freunden auf das Osterfest vorbereiten.

Lisa Fink
Kindergartenpädagogin



Foto: Pfarrkindergarten Himst

Taufen

Johanna Trummer, Grambach
Ella Blumauer, Nestelbach
Christina Puchwein, Vasoldsberg
Stefan Hubmann, Vasoldsberg

Begräbnisse

Johanna Happich, Hausmannstäten
Franz Fauland, Hausmannstäten
Johann Zenz, Hausmannstäten
Robert Tantscher, Grambach
Franz Kreutzer, Vasoldsberg
Gabriela Praßl, Hausmannstäten
Karin Lex, Grambach
Franz Koller, Grambach
Helga Meister, Grambach
Franz Hollinger, Hausmannstäten
August Volk, Gössendorf
Manfred Hostnigg, Hausmannstäten
Josefa Lukas, Vasoldsberg
Margareta Platzer, Vasoldsberg

Grafiken: Katholische Kirche Stmk



Firmung 2022

Bisher haben sich 54 Firmkandidat*innen für die Vorbereitung zur Firmung angemeldet. Sechs Frauen und Männer begleiten die Gruppen dankenswerter Weise bis zur Firmung.

Einige wichtige Termine:

Firmling-/Paten-/Elternabend am Freitag, 4. März, 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche.

Spiri Night für alle Firmkandidat*innen am Samstag, 14. Mai, in Stift Rein (Details werden in den Firmgruppen besprochen).

Firmung am Samstag, 9. Juli mit Firmspender Kanonikus Mag. Christian Leibnitz Stadtpfarrpropst.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Pfarrer Josef Wilfing und das Firmvorbereitungs-Team



Feiern der Erstkommunion

In den drei Volksschulen der Pfarre werden die Kinder schon in verschiedenen Schritten auf dieses Fest vorbereitet. Konkrete Informationen und Details werden von den Religionslehrer*innen zeitgerecht mitgeteilt.

Geplante Termine der Erstkommunion-Feiern:

Sonntag, 24. April, Volksschule Hügellandschule Vasoldsberg

Samstag, 14. Mai, Volksschule Vasoldsberg

Sonntag 15. Mai und Sonntag 22. Mai, Volksschule Hausmannstäten
Wir freuen uns darauf, mit Ihren Kindern dieses Fest zu feiern!

Ihr Pfarrer Josef Wilfing mit Pfarrgemeinde



„Auferstehung jetzt – Ostern als Aufstand“

Vortrag und Gespräch mit Univ. Prof. Dr. Peter Trummer. Donnerstag, 28. April, 19.00 Uhr, Pfarrsaal Hausmannstäten.

Kulturfahrten

- Opernfestspiele St. Margarethen: „Nabucco“ – Oper von Giuseppe Verdi am Sonntag, 24. Juli.
- Seefestspiele Mörbisch: „Der König und ich“ – Musical mit Melodien von Rodgers und Hammerstein am Mittwoch, 3. August.

Die Kulturfahrten erfolgen in Kooperation mit dem Reisebüro Pecnik, Tel 03133/2313.

Information und Anmeldung auch beim KBW: Josef Hubmann, Tel.: 0676/8742 2631.



32. Besinnungsvormittag

5. Fastensonntag, 03. April, 08.30 Uhr, Festgottesdienst in der Pfarrkirche Fernitz, anschließend Vortrag und Gespräch im Veranstaltungszentrum Fernitz-Mellach zum Thema „Gedanken zur Zeit – gesellschaftlich, politisch und kirchlich“ mit Msgr. DDr. Michael Landau, Präsident der Caritas Österreich

Romreise der Pfarre

Montag, 3., bis Montag, 10. Oktober: Bologna, Orvieto, Rom, Assisi, Ravenna.

Landschaft – Kultur – Glaube: Fahrt mit Luxusbus, Unterbringung in ***-Hotels in Bologna und Assisi, in Rom im Vatikanhotel BONUS PASTOR (Doppelzimmer), 2 Halb- und 6 Vollpensionen in Bologna, Rom und Assisi, Tagesausflug nach Subiaco und in die Albaner Berge, Fachführung und Reiseleitung.

Reisebegleitung: Pfarrer Dr. Josef Wilfing

Reiseleitung: Dr. Josef Harg

Gruppentreffen und Termine

Aufgrund der aktuellen Situation können Termine kurzfristig abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich aktuell über die Homepage bzw. die Verlautbarungen. www.hausmannstaetten.graz-seckau.at

Dienstag = Seniorennachmittag

Viele Jahre lang haben Diakon Ludwig Wuchse und seine Frau Melitta diese Nachmittage vorbereitet und gestaltet, und damit vielen Senioren große Freude bereitet. Jetzt sind die beiden sozusagen in den – wohlverdienten – Ruhestand getreten.

Liebe Melitta, lieber Ludwig, wir danken euch von ganzem Herzen für eure wertvolle Arbeit. Wir freuen uns, wenn ihr die Seniorennachmittage weiter mit uns verbringt – und uns vor allem beim Singen unterstützt.

Wir werden voraussichtlich am Dienstag, 5. April, um 14.00 Uhr neu mit unseren Seniorennachmittagen im Pfarrsaal starten; auch für 3. Mai ist einer geplant. Wir freuen uns darauf. Marie-Luise Lobinger, Veronika König und Team.

KMB-Männerrunde

Die Pandemie hat uns in den vergangenen Monaten leider von gemeinsamen Aktivitäten abgehalten. Im festen Vertrauen auf die Wirksamkeit der vorgeschriebenen Maßnahmen wollen wir am Montag, 7. März, um 18.30 Uhr einen neuen Startversuch unternehmen und das für Jänner geplante Programm umsetzen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

kfb-Frauenrunde

Am ersten Donnerstag im Monat treffen sich Frauen um gemeinsam zu beten, über den Glauben zu reden und auch, um zu feiern. Sie sind herzlich eingeladen! Nächste Termine: 10. März (18.00 Uhr), 7. April & 5. Mai (jeweils 19.00 Uhr)

Jungscharstunden

In der Katholischen Jungschar kannst du Spiel, Spaß, Abenteuer und Glaube erleben.

Wo: Pfarrheim Hausmannstäten

Wann: 1. März, 16.00–17.30 Uhr

Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen!

Zwergertreff

14-tägig treffen sich Eltern/Großeltern gemeinsam mit ihren Kindern/Enkel im Alter von 0–ca. 4 Jahren zum Basteln, Spielen, Jausnen ... Nächste Termine: 2., 16. & 30. März, 6. April (Osternestsuche), 20. April, 4. & 18. Mai, 1., 15. & 29. Juni, jeweils von 09.30–11.30 Uhr.

Spielenachmittag für Erwachsene

Alle Gesellschafts- und Kartenspielbegeisterten, die gegen COVID-19 geimpft sind, sind herzlich zu unseren Spielenachmittagen im Pfarrsaal eingeladen. Nächste Termine (jeweils 14.00 Uhr): 9. und 23. März, 6. und 20. April, 4. und 18. Mai. Auf dein/euer Kommen freut sich das Team.

Maiandachten

jeweils um 19.00 Uhr:

- Donnerstag in der Pfarrkirche,
- Dienstag und Sonntag in Aschenbach,
- Freitag in Breitenhilm,
- Sonn- und Feiertag in Grambach,
- Dienstag in Premstätten,
- Mittwoch in Schelchental,
- Sonntag in Wagersbach,
- Mittwoch Kreuz in Judendorf

Angaben vorbehaltlich staatlicher Vorgaben. Aktuelle Informationen finden Sie zeitnah auf der Pfarrhomepage.

hausmannstaetten.graz-seckau.at

Heilige Messen in unserem Seelsorgeraum

Fernitz

Mittwoch, 09.00 Uhr

Donnerstag, 18.00 Uhr

Samstag, 19.00 Uhr

(am 1. Samstag im Monat in der Filialkirche St. Jakob)

Sonntag, 08.30 Uhr

Sonntag, 16.00 Uhr

(musikalische Andacht)

Kalsdorf

Dienstag, 09.00 Uhr

Freitag, 18.00 Uhr

Sonntag, 10.00 Uhr

Heiligenkreuz/Waasen

Mittwoch, 9.00 Uhr

Freitag, 19.00 Uhr

Samstag, 19.00 Uhr

Sonntag, 09.15 Uhr

Allerheiligen/Wildon

Sonntag, 08.00 Uhr

Hl. Messen & weitere Termine der Pfarre Hausmannstäten finden Sie auf Seite 16.

Unser Pfarrkalender

Heilige Messen in der Pfarrkirche finden an Sonn- und Feiertagen um
8.00 Uhr und um 9.30 Uhr statt.

Die Heiligen Messen in den Ortskapellen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Wochenordnung.
Abweichungen und zusätzliche Veranstaltungen sind untenstehend angeführt.

Bitte informieren Sie sich online tagesaktuell über Termine in der Pfarre:
www.hausmannstaetten.graz-seckau.at

März

| | | | |
|----|--------|-----------|--|
| Mi | 02.03. | 19.00 Uhr | Aschermittwoch Wortgottesdienst mit Aschenkreuzspendung in der Pfarrkirche |
| Fr | 18.03. | 19.00 Uhr | Hl. Messe zum Josefitag – Landespatron der Steiermark, anschließend Agape im Pfarrsaal |
| So | 20.03. | | Pfarrgemeinderatswahl |

April

| | | | |
|-------|---------------|-------------------------------------|--|
| Sa | 02.04. | 16.00 Uhr | Andacht in der Kapelle Schelchental mit Agape, davor Kapellenwanderung ab 15.00 Uhr vom SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg ab 14.30 Uhr vom Schlofferkreuz in Judendorf |
| Fr–So | 01.04.–03.04. | | Palmbuschenverkauf der kfb: 1. und 2. April beim Bauernmarkt, 3. April am Kirchplatz |
| Fr–Sa | 08.04.–09.04. | | Palmbuschenverkauf der kfb beim Bauernmarkt |
| So | 10.04. | 08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.30 Uhr | Palmsonntag Hl. Messe Wortgottesdienst mit Segnung der Palmzweige beim Feuerwehrhaus Hausmannstätten und Prozession zur Pfarrkirche Hl. Messe |
| Do | 14.04. | 16.00 Uhr 19.00 Uhr | Gründonnerstag Kinder feiern das Mahl Jesu Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend Ölbergandacht |
| Fr | 15.04. | 07.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr | Karfreitag – Pfarrkanzlei geschlossen! Morgenlob (Laudes) Todesstunde Jesu – Kreuzwege für Kinder und Erwachsene in der Pfarrkirche und den Kapellen Karfreitagsliturgie – Feier vom Leiden und Sterben Christi, Passion und Kreuzverehrung |
| Sa | 16.04. | 07.00 Uhr 07.15 Uhr | Karsamstag Morgenlob (Laudes) Feuerweihe Grabwachen Termine für Speisensegnungen entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Verlautbarungen bzw. der Pfarrhomepage hausmannstaetten.graz-seckau.at ! |
| So | 17.04. | 05.00 Uhr 08.00 Uhr 09.30 Uhr | Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn Licht-, Wortgottes-, Tauferneuerungs-, Eucharistiefeier keine Hl. Messe Hl. Messe – Hochamt für die Pfarrgemeinde |
| Mo | 18.04. | 08.00 Uhr 09.30 Uhr | Ostermontag keine Hl. Messe Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der Katholischen Jugend Hausmannstätten |

Mai

| | | | |
|----|--------|-----------|---|
| So | 01.05. | 09.30 Uhr | Florianimesse der Feuerwehren Grambach, Hausmannstätten und Vasoldsberg |
|----|--------|-----------|---|

Vorschau: Juni – AUFBRUCH

| | | | |
|----|--------|------------------------|--|
| Fr | 10.06. | 19.00 Uhr | Festkonzert zum Jubiläumsparrfest in der Pfarrkirche |
| So | 12.06. | 08.00 Uhr 09.30 Uhr | keine Hl. Messe Hl. Messe, anschließend 50. Pfarrfest am Kirchplatz |

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.-Kath. Pfarre Hausmannstätten, Pfarrer Dr. Josef Wilfing. Chefredaktion: Tamara Häusl.
Redaktion: Gerald Lapanje, Willibald Wonisch, Clivia Zebedin, Gabi Hammerl. Lektorat: Julian Häusl. Alle 8071 Hausmannstätten, Kirchplatz
1, Tel.: 03135/46322, E-Mail: pfarrblatt.hmst@gmail.com. Druck: Stmk. Landesdruckerei, Graz. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
„das Gespräch“ dient zur Weitergabe von Informationen an die Pfarrbevölkerung und bietet allen Gruppen
Raum für ihre Anliegen. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. April 2022.
Erscheinungstermin: 22. Mai 2022. DVR-Nr. 0029874 (10477)